



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Harald Gilke

GZ: (OB) GB 2.40

Datum: - 7. SEP. 2017

Schulverpflegung in Klotzsche  
mAF0262/17

Sehr geehrter Herr Gilke,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 17.08.2017 beantwortete Herr Bürgermeister Vorjohann wie folgt:

„Wie Presseberichten zu entnehmen, gab es zu Schuljahresstart im Gymnasium Dresden-Klotzsche Probleme bei der Verpflegung der Schüler. An etwa 150 Schüler konnte in der Schulkantine kein Mittagessen ausgereicht werden, weil die Platzkapazitäten dazu nicht ausreichen. Trotz intensiver Intervention der Eltern gegen das zu geringe Platzangebot in der Kantine, die für insgesamt 870 Schüler nur 120 Plätze vorsieht, hat sich die Stadt bisher auf den Standpunkt gestellt, die beste Maßnahme gegen die Situation in Klotzsche sei die schnelle Umsetzung der Baumaßnahmen. Vorgesehen sei zudem eine Art Rotationssystem, um die an der Schulspeisung teilnehmenden Schüler während der Mittagspause zu verpflegen. In Ihrer Antwort auf die schriftliche Anfrage (AF1693/17) meines Kollegen Harald Gilke, heißt es wörtlich: „Bei einem mehrfachen Platzwechsel, wie an anderen Schulen, ist die Platzkapazität als ausreichend einzuschätzen.“ In der Beantwortung der Frage waren Sie, Herr Oberbürgermeister, von einer Teilnehmerzahl von etwa 300 Schülern ausgegangen. Am ersten Schultag konnten jedoch insgesamt nur etwa 280 Essen ausgereicht werden. Mit Schuljahresbeginn wurden aber abweichend früherer Planungen 500 Essen bei einem neuen Lieferanten bestellt. Daraus ergibt sich für mich folgende Frage:

Welche Maßnahmen hat die Stadt ergriffen, um den sich frühzeitig abzeichnenden Misstand zu begegnen und für ausreichend Platzkapazitäten zu sorgen, um der sich geänderten Teilnehmerzahl beim Mittagessen Rechnung zu tragen, und was gedenkt die Stadt zu tun, um zukünftig die Schulverpflegung in Klotzsche sicherzustellen?“

Wie schon mehrfach mitgeteilt, kalkuliere die Landeshauptstadt Dresden bei der Schülerversorgung einen dreifachen Platzwechsel. D. h. 100 Plätze reichen für 300 Essende. Dieser dreifache Platzwechsel stamme aus den Musterraumprogrammen, sei von Ihnen in die Schulbauleitlinie aufgenommen und sei sachgerecht. D. h.: 100 Plätze sollen von 300 Schülerinnen/Schülern genutzt werden.

Die Essenteilnehmerquoten seien in den Schularten sehr unterschiedlich, im Gymnasium liege sie durchschnittlich bei 46 %.

Seit dem 7. August 2017 habe das Gymnasium Klotzsche einen neuen Essenanbieter. Damit sei die Nachfrage nach der Schulspeisung gestiegen. Gegenwärtig seien in der Kundenkartei etwa 500 Schülerinnen/Schüler gelistet, die tägliche Bestell- und Ausgabemenge liege bei ca. 380 Essen. Leider sei es in den ersten Schultagen zu Verzögerungen gekommen, die Abläufe beim Speisenanbieter haben sich erst einspielen müssen.

Es stehen 120 Plätze zur Verfügung, bei dreifachem Platzwechsel ausreichend für 360 Essende. Mit 380 Essen liege der aktuelle Wert knapp darüber. Die Schulleitung habe die Pausenlänge auf 45 Minuten festgelegt, ob hier Veränderungen durch eine zweite oder eine verlängerte Mittagspause möglich seien, obliege der Prüfung und Entscheidung durch die Schule.

Die Stadtverwaltung beabsichtige weiterhin nicht, einen zweiten Speiseraum in Form mobiler Raumeinheiten auf dem Schulhof bereit zu stellen.

Ein benachbartes Hotel habe sich nach anfänglichem Interesse doch nicht an der Schulspeisungsausschreibung beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert